



FUNDAȚIA „PENTRU FAMILIA CREȘTINĂ”

545400 Sighișoara, str. H. Teculescu nr.39

jud. Mureș / RO

Telefon / Fax: 0265-773904 sau 0265-778716

Sentința 456/1999 Tribunalul Mureș

CUI: 11701226

„Oricine va primi un copilăș ca acesta în numele Meu, mă primește pe Mine.” (Matei 18,5)

INFORMATIONEN ZUR STIFTUNGSARBEIT – AUGUST 2009

„Schon wieder so ein ellenlanger Bericht, der mir viel Zeit nimmt!“ – wird sich vielleicht mancher von Ihnen denken. Nein, es soll kein langer Bericht sein, sondern bloß ein Teilen und Mitteilen der Freude und der Dankbarkeit.

Wie schon angekündigt fand in der letzten Juliwoche die Rüstzeit mit den Stiftungsfamilien statt. In einer wunderschönen Umgebung im Zibinsgebirge bei Hermannstadt (Sibiu) durften wir 5 Tage lang in Râul Sadului zusammen sein, unsere Zeit gemeinsam verbringen, Freud und Leid des anderen teilen, zusammen hören, singen, beten, nachdenken, spielen, essen, wandern, uns auch mal über den anderen ärgern, wir durften versuchen, mal abzuschalten von dem Alltäglichen und offen zu sein, auch Neues zu hören. 37 Erwachsene, 40 Jugendliche und 30 Kinder waren wir da auf relativ engem Raum zusammen. Störend war das nur in der Nacht, da der Holzbau sehr hellhörig war und die Jugendlichen darum auch zu einer „unnormalen Zeit“ in die Zimmer gehen mußten – schon um 23 Uhr. Das werden sie uns wohl noch lange nachtragen. Dafür konnten aber dann alle doch eine erholsame Nacht verbringen.

Den Erwachsenen wurden noch einmal Grundlagen des Familienlebens – so wie Gott es durch die Bibel beschreibt - in Erinnerung gerufen. Vieles weiß man ja schon, aber es schadet nicht, ab und zu mal die Sachen noch einmal aufgefrischt zu bekommen. Viorel Iuga, ein Baptistenprediger aus Arad, hat das in einer für uns sehr ungewöhnlichen Art gemacht. Sein Humor und seine Witze haben uns oft zum Lachen gebracht, das hat aber die Ernsthaftigkeit seiner Themen zum Glück nicht geschmälert, und er ist von der Botschaft der Bibel auch nicht gewichen.

Für die Jugendlichen war das „Treffen der richtigen Entscheidungen“ Hauptthema der Tage, aber auch mit den für sie so aktuellen Themen „Beziehung“ und „Freundschaft“ haben sie sich auseinandergesetzt. Und das in einer sehr guten Art, unter Anleitung von Rei Abrudan aus Klausenburg und seinem Mitarbeiter Cosmin. Gelitten haben die Jugendlichen, weil es in dem engen Gebirgstal keinen Empfang für Handys gab. Wir sind richtig dankbar für diese Tatsache. Das hat sicher auch dazu

beigetragen, daß die Gemeinschaft besser zusammenwachsen konnte, daß sich die Jugendlichen miteinander auseinandergesetzt haben und nicht 24 h am Tag mit Telefonieren beschäftigt waren.

Die Kinder wurden von Genoveva und Elfriede Schuster, Anne Türk-König und Mihaela - einer Praktikantin, betreut. Es war nicht immer einfach, die vielen verschiedenen Altersgruppen (3 -13 Jahre), Temperamente, Gewohnheiten und Wesensarten unter einen Hut zu bringen. Die 4 haben es aber gut gemeistert, haben den Kindern in dieser Zeit viel vermittelt und haben den Eltern Freizeit und Freiraum ermöglicht. Das gute Wetter und die vielen Spielmöglichkeiten haben auch das ihrige dazu beigetragen, daß die Kinder immer beschäftigt waren. Leider – oder auch zum Glück – war der Gebirgsbach zu reißend, um ihn auch als Spielplatz benützen zu können. So kamen die kleineren Kinder gar nicht in Versuchung, hineinzusteigen, und den Eltern waren dadurch einige Sorgen abgenommen.

Rückblickend können wir sagen, daß es eine gesegnete Zeit war. Die Auszeit hat allen gut getan, es war gut, auch die anderen Familien und Kinder zu sehen und zu erleben, auch die Probleme der anderen kennenzulernen und nicht nur in den eigenen gefangen zu bleiben. Sicher war nicht alles nur rosig. So manches hätte wohl auch besser vorbereitet und organisiert werden können. Wir als Organisatoren sind aber dankbar, daß wir sehr gutgesinnte Teilnehmer und Kritiker hatten, und daß alle das Positive genossen haben und das weniger Gute großzügig übersehen haben. Für die meisten Stiftungsfamilien ist diese Rüstzeit der einzig mögliche Urlaub, und das erlaubt es, daß nur das Positive gesehen wird.

Dankbar sind wir auch, daß es überhaupt möglich war, diese Rüstzeit doch durchzuführen. Noch ist der finanzielle Teil nicht ganz geklärt, aber wir vertrauen darauf, daß es auch für diese Probleme eine Lösung geben wird.

Sie wollen wir durch ein paar Fotos an der Freude der Kinder und ihrer Eltern teilhaben lassen. Ganz können die Fotos nicht alles wiedergeben, aber zumindest einen Teil der Freude und des Wohlbefindens. Daß so viel Lächeln möglich geworden ist, daß sich Eltern und Kinder gemeinsam freuen durften, ist nicht zuletzt auch Ihnen zu verdanken. Sie tragen durch Ihren unermüdlichen Einsatz auch dazu bei, daß diese Arbeit hier getan werden kann. Haben Sie ganz herzlichen Dank dafür.

Auch ohne jedem Bild einen Extrauntertitel zu geben, ist offensichtlich, daß die Tage viel Freude und Erholung für alle Teilnehmenden bedeutet haben.

In Dankbarkeit grüßen Familie Türk-König, Roth und Halmen

